

Auerthal-Beitung.

Lokalblatt für Aue, Auerhammer, Belle-Klösterlein, Nieder- u. Oberpfannenstiel u. Umgegend.

Ersteinst
Mittwoch, Freitag u. Sonntag.
Abonnementpreis
inkl. der 3 wöchentlichen Beilagen vierteljährlich
mit Erlangerlohn 1 Mk. 20 Pf.
durch die Post 1 Mk. 25 Pf.

Mit: Deutschem Familienblatt, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeister in Aue (Erzgebirge).
Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

Inserate
Die einseitige Copiezeitung 10 Pf.,
Beitrag wird nach Zeilen berechnet.
Bei Wiederholungen hoher Rabatt.
Alle Postanstalten und Landbriefträger
nehmen Bestellungen an.

No. 63.

Freitag, den 1. Juni 1894.

7. Jahrgang.

Öffentliche Impfungen in Aue.

Die öffentlichen (unentgeltlichen) Impfungen werden im hiesigen die Stadt Aue umfassenden Impfbezirk am 26. Mai, 2. und 9. Juni im Saale der hiesigen Bürgerschule dergestalt vorgenommen werden, daß

die Kinder, deren Familiennamen mit den Buchstaben A—L beginnen

Sonnabend, den 26. Mai dieses Jahres,
Nachmittags 3 Uhr;

diejenigen Kinder, deren Familiennamen mit den Buchstaben H—S beginnen

Sonnabend, den 2. Juni dieses Jahres,
Nachmittags 3 Uhr

und diejenigen, deren Familiennamen mit den Buchstaben T—Z beginnen,

Sonnabend, den 9. Juni dieses Jahres,
Nachmittags 3 Uhr

geimpft werden sollen.

Die am 26. Mai, 2. und 9. Juni geimpften Kinder sind eine Woche darauf, also am 2., 9. und bez. 16. Juni Nachmittags 3 Uhr im Impflocale dem Impfarzte, Herrn Dr. med. Matthäus hier, zur Besichtigung vorzustellen.

Impfpflichtig sind

1. die im vorhergehenden Kalenderjahre hier geborenen Kinder,

2. die während des vorigen Jahres hierher zugezogenen ungeimpften Kinder,
3. die im vorigen Jahre wegen Krankheit zurückgestellten oder ohne Erfolg geimpften Kinder.

Vom Erscheinen zum Impftermine sind nur diejenigen der obengenannten Kinder befreit, welche

a. die natürlichen Blattern überstanden haben,

b. ohne Gefahr für ihr Leben oder Gesundheit z. B. nicht geimpft werden können,

c. privatim in gesetzmäßiger Weise bereits geimpft sind oder während des laufenden Jahres noch geimpft werden sollen.

Es sind jedoch deren Angehörige verbunden, eine schriftliche Anzeige über den Grund des Ausbleibens der bez. Impflinge unter Beilage der vorgeschriebenen ärztlichen Zeugnisse und Bescheinigungen zu erstatten und diese Belege bis zum Tage vor den anderweitigen Impfterminen bei der unterzeichneten Behörde abzugeben.

Eltern, Pflegerinnen und Vormünder impfpflichtiger Kinder werden zu pünktlicher Beachtung dieser Vorschriften hierdurch ermahnt unter Hinweis darauf, daß für Unterlassungen Geldstrafe bis zu 50 Mk. oder Haftstrafe bis zu 3 Tagen gesetzlich angedroht sind.

Aue, am 18. Mai 1894.

Der Rath der Stadt.

Dr. Kreyßmar.

Entgeln.

Bestellungen

auf die
Auerthal-Beitung

(No. 635 der Zeitungspreiskarte)

für den Monat Juni 1894

werden in der Expedition (Aue, Marktstraße), von den Ausgängern des Blattes, sowie den Landbriefträgern jederzeit gern angenommen.

Expedition der „Auerthal-Beitung“,
Emil Hegemeister.

Aus dem Auerthal und Umgegend.

Mittheilungen von lokalem Interesse sind der Redaktion stets willkommen.

Mit Genehmigung der in Evangelien beauftragten Herren Staatsminister ist vom ev.-uth. Landesconsistorium beschlossen worden, am 2. Sonntag nach Trin., 3. Juni d. J., eine allgemeine Kirchenkollekte für die ev.-uth. Diakonissen-Anstalt zu Dresden einzusammeln zu lassen, um für deren dem ganzen Land geleisteten Dienste dankbar zu werden. Eine Fülle von Segnungen ist von ihr in dem 50-jährigen Zeitraum ihres Bestehens, auf den sie in diesen Tagen zurückblicken konnte, ausgegangen. Von Anfang an hat und jetzt auf dem ev.-uth. Bekenntnis fußend, hat die Diakonissen-Anstalt auch unter dürftigen u. bedrängten Verhältnissen den Thatbeweis von der Kraft des christlichen und insbesondere des evangelischen Glaubens geführt und schon damit stärkend, anregend, befruchtend auf das Leben der Landeskirche zurückgewirkt. Auerthals aber ist der Segen, welcher Wohlthätigen und Geladenen in den verschiedenen Anstalten der Diakonissen-Anstalt, wie durch die dort gebildeten Diakonissen zu Theil geworden ist. Mehr u. mehr haben auch die Kirchengemeinden des Landes die Anstalten u. persönlichen Kräfte der Diakonissen-Anstalt als ihre Mitarbeiter bei der kirchlichen Liebesthätigkeit, zumeist bei Armen- u. Krankenpflege in Anspruch genommen. Namentlich ist es die in den letzten Jahrzehnten aufs erfreulichste entwickelte Gemeindediakonie, bei welcher die Diakonissen-Anstalt den Kirchengemeinden des Landes die erspriechlichsten Dienste geleistet hat. Für dies alles bei dem Jubelfest der Anstalt eine Dankeschuld abzutragen erscheint als eine Pflicht der Landeskirche. Wögen alle sich ihr freudig u. opferwillig unterziehen!

Der „Kreuzbrudertisch 260“ wird nach neuestem Beschluß nicht in die Boigtländische Schweiz, sondern nächsten Sonntag einen Ausflug nach dem Scheideberg unternommen. Abfahrt 10 Uhr 29 Min. Vormittags ab Bahnhof Aue. Ca. 70 Mitglieder haben sich bis jetzt verpflichtet, sodas ein bedeutend ermäßigter Fahrpreis eintritt.

Der „Naturheilverein Auerthal“ will zu gleicher Zeit einen Ausflug nach Annaberg-Briesenbad-Warmbad-Wolkenstein unternehmen. Abfahrt per Bahn früh 6 Uhr 44 Min.

Aus Sachsen und Umgegend.

Es traten im letzten Jahre 658 Personen aus der sächsischen Landeskirche aus. Dieser Abgang ist zumeist den Methodisten und Baptisten zugute gekommen, die in den Industriegebieten unermüdet thätig und auch in ihren Mitteln nicht gerade wählerisch sind. In der Parochie Loschwitz haben sie sogar versucht, solche Geschäftsleute, die ihnen nicht geneigt sind, zu „boykottieren.“ In Dreitzendbrunn d. Schwarzenberg suchten sie durch einen Postenbesorger Anhänger zu gewinnen. In der Gegend von Jwidaun haben die Bielauer Dorfbauern während der Pfarrvacanz in Kirchberg in dem eingepfarrten Sauerndorf 9 Erwachsene und 8 Kinder zu sich gezogen und im Ganzen sind zu ihnen seither, und zwar bis zu Ende 1892, 186 Uebertritte erfolgt. Auch der Episcopismus treibt fortwährend an vielen Orten, meist heimlich sein Wesen. Von Buchholz aus hat die Bergel'sche Bewegung, welche auf das Untertauschen des Täuschlings und auf das Brotbrechen Wert legt, in Königswalde Eingang zu finden gesucht. In der Nähe von Chemnitz traten „Brüder in Christo“ auf, welche bei Hochschätzung der heiligen Schrift alles äußere Kirchenthum verwerfen. In Penzig wurde von einem Gemeindevorstand unter Verschmähung von Wort und Sacrament eine unverständliche Geheimlehre aufgestellt und Krankenheilung durch Segnertheilung unternommen. Das Konsistorium empfiehlt gegenüber dieser Agitation engere Gemeinschaft zwischen Pfarre und Gemeinde auch außerhalb der Kirche.

Allgemeine Ausstellung für die gesamte Blech- und Metall-Industrie in Leipzig 1895. Eine große, das gesamte Gebiet der Metallwaren-, Blech- und Beleuchtungs-Industrie, das Klempnergewerbe und verwandte Branchen umfassende Allgemeine Fachausstellung, die 7. im Verlauf von 21 Jahren, veranstaltet vom Verband Deutscher Klempner-Innungen, wird im Juni 1895 in Leipzig u. zwar in den Gesamtträumen des „Kryhallpalastes“, stattfinden, welche bei der großen Bedeutung der Metallindustrie in unserem heutigen Wirtschaftsleben und den immensen Fortschritten der Technik in den letzten Jahren hochinteressant und großartig zu werden verspricht.

Die Ausstellung wird folgende 18 Gruppen umfassen: 1. Rohmaterialien, 2. Halbfabrikate, 3. Farben und Chemikalien für Metallbearbeitung, 4. Werkzeuge und Hilfsmaschinen für Blech- und Metallbearbeitung, 5. Motoren aller Art, 6. Weißblech-, Schwarzblech- und Zinkblechwaren zc. (Haushaltungsgeräthe), 7. Lackier-, Blechspiel- und Drahtwaren, 8. Kupfer-, Messing-, Bronze- und Aluminium-Waren, 9. Beleuchtungsweisen und Beleuchtungsartikel, 10. Elektrotechnik, 11. Bearbeiteten jeder Art, 12. Wasser-, Gas-

und Dampfleitungen und Apparate, Badeeinrichtungen zc. 13. Fachunterricht und Fachliteratur, 14. Blechballagen aller Art, 15. Werkstätten und Fabrikation auf der Ausstellung, 16. Neueste Erzeugnisse der Blechindustrie. Das Ehren-Komitee weist hervorragende Namen auf dem Gebiete des Verwaltungswesens und der Metallindustrie auf.

Das Fürstlich Schönburgische Seminar in Waldenburg feiert in nächster Zeit sein fünfzigjähriges Jubiläum. Wegen vorzunehmenden Umbaus des Seminargebäudes aber kann die Feier erst nächstes Jahr stattfinden.

Mit Genehmigung des königlichen Finanz-Ministeriums wird die an der Eisenbahnlinie Baugen-Schandau gelegene Station Neustadt bei Stolpen von jetzt ab mit Neustadt in Sachsen bezeichnet werden.

Die Fahrpreis-Ermäßigung für Kinder ist im Wesentlichen unverändert nach der früheren Form in den neuen Personen-Tarif übergegangen. Nach wie vor werden daher Kinder vom vollendeten 4. bis zum vollendeten 10. Lebensjahre, sowie jüngere Kinder, falls für sie ein Platz beansprucht wird, bei Lösung von einfachen Fahrkarten, Rückfahrkarten, Rundreisekarten (auch Schlußzugzuschlags- und Ergänzungskarten) zu ermäßigten Preisen in der Weise befördert, daß für ein Kind eine halbe Karte, für zwei Kinder eine Karte zum vollen Preise verabsolgt wird. Kinder, für deren Beförderung nichts bezahlt wird (unter 4 Jahren) haben keinen Anspruch auf einen vollen Sitzplatz. Hinsichtlich der Abrechnung des Preises für die Kinderfahrkarten in sofern eine Aenderung eingetreten, als dabei stets auf den Betrag von 5 Pfg. abgerundet wird. Z. B. kostet eine Rückfahrkarte Jwidaun-Stein 45 Pfg., so kostet eine Kinderfahrkarte die Hälfte davon ist 22 1/2 Pfg., auf 5 Pfg. abgerundet ist 25 Pfg. (bisher 30 Pfg.). Seither wurden nur die Fahrkarten IV. Klasse für Kinder auf 5 Pfg., diejenigen I., II. und III. Wagenklasse aber auf 10 Pfg. abgerundet.

Bei einem unter Protest eingegangenen Wechsel war die benutzte Stempelmarke 11 mm von dem Rande entfernt aufgeklebt, weshalb der Wechsel von der Steuerbehörde als nicht gestempelt angesehen worden ist. Eine Strafvorschrift über den fünfzigfachen Betrag der hinterzogenen Stempelgebühren von 10 Pfg. — also 4 Mk. für jeden der Beteiligten — war die Folge. Die nachgesuchte richterliche Entscheidung hat in zweiter Instanz die Ansicht der Steuerbehörde bestätigt mit der Begründung, daß die Befehlsvorschrift „unmittelbar an einem Rande“ buchstäblich auszulegen sei. Hiernach ist der Rand der Marke mit dem des Wechsels genau zu decken. Jedenfalls verdient dieser Fall in allen Kreisen, die mit Wechseln zu thun haben, bekannt zu werden.

Cheviots und Belours à Mk. 1.95 Pfg. per Meter
versenden jede beliebige Meterzahl an Jedermann.
Erstes Deutsches Luchoverlandgeschäft Ostlinger & Co., Frankfurt
a. M. Fabrik-Depot. Muster umgehend franco. 3

Unsere heutige Nummer legt eine Cigarren-Preisliste von R. Scholz, Schmiedeberg i. R. bei.